

Eine musikalische Schifffahrt mit Tiefgang

Escholzmatt: Jahreskonzert der Brass Band Feldmusik Escholzmatt (BB FME) unter dem Motto «Auf hoher See»

Die Brass Band Feldmusik Escholzmatt unter der Direktion von Jon Kowszun konzertierte am vergangenen Freitag und Samstag in der Turnhalle Pfarrmatte Escholzmatt. Dabei verwöhnte die Band das Publikum mit Brassband-Musik auf hohem Niveau.

Text und Bild Annalies Studer

Mit etwas Fantasie konnte sich der Konzertbesucher in der passend dekorierten Turnhalle auf hoher See fühlen: Die Schiffskapelle Brass Band Feldmusik begrüßte das Publikum mit der «Fanfare to the Docks» prägnant und majestätisch. Der triumphale Stapellauf gelang vorzüglich.

Dirigent Jon Kowszun führte sein Corps dann souverän durch die anspruchsvolle Komposition «Image for Brass», ein Stück in vier Sätzen, das anlässlich des 50. Jahrestages im Gedenken an die Schlacht auf der japanischen Insel Iwo Jima geschrieben wurde. Die bedrohliche Stimmung vor der Schlacht, die anstrengende Reise, die Besinnung vor der Schlacht und der Kampf wurden von der Brass Band eindrücklich und sehr differenziert wiedergegeben.

Ruhiger, harmonischer Wellengang herrschte im Stück «Seascapes» von Peter Graham angesagt. Erhabene Filmmusik durfte anschliessend in Erinnerung an den Untergang der Titanic, beziehungsweise von der Verfilmung der Geschichte, genossen werden. Die Brass Band Feldmusik spielte die «Se-



Solo-Cornetistin Sarah Meier (Mitte) hat im Rahmen ihrer Maturaarbeit ein Stück für die BB Feldmusik Escholzmatt arrangiert.

lections from Titanic» von James Horner, arr. von Adrew Duncan, sehr einfühlsam.

Fünfmal 30 Jahre

Präsident Kurt Studer hielt in seinem Grusswort auch Rück- und Ausblick. Ein Höhepunkt im Vereinsleben der BB FME

im vergangenen Jahr sei die Teilnahme am Schweizerischen Brass-Band-Wettbewerb in Montreux gewesen, wo man den dritten Rang erreichte, freute sich der Präsident. Ein Grossereignis in diesem Jahr werde der Kantonale Musiktag in Escholzmatt, bei dem der Verein in der Organisation mitwirkt,

Kurt Studer berichtete, dass die Vorbereitungsarbeiten auf Hochtouren laufen. Anlässlich des Musiktages werden auch verdiente Mitglieder der BB FME zu kantonalen Veteranen ernannt: Der Präsident dankte Ernst Bucher, Hansjörg Bucher, Hans Duss, Andreas Glanzmann und Fritz Rubin für

30 Jahre Treue zum Verein und liess ihnen ein Geschenk überreichen.

In Piratenhand

Nach dem Pausen-Apéro überraschten die Feldmusikantinnen und Musiker in einem anderen Outfit, in dem die Piraten die Überhand über die Matrosen hatten. Auch die Ansagerin Hanni Kopp erschien in entsprechender Kostümierung und führte in burschikoser Piratenart durch den zweiten Konzertteil.

Mit dem musikalischen Gewitter, «Unter Donner und Blitz» von Johann Strauss jun., wurde dieser schwungvoll eröffnet. Das folgende Stück «Silence and I», welches ursprünglich vom Alan-Parsons-Projekt komponiert und aufgeführt wurde, arrangierte Solo-Cornetistin Sarah Meier neu, indem sie es in ein klassisches Rock-Stück für Brass Bands umschrieb. Die gute Note, die sie damit bei ihrer Maturaarbeit erreichte, war bestimmt verdient.

Virtuos und mit Schalk spielte anschliessend Solist Hansjörg Bucher auf dem Euphonium «A Night in Havana» von Goff Richards. Was es da in havanischen Nächten zu erleben gibt, faszinierte auch das Publikum, welches vehement eine Zugabe verlangte. Zusammen mit Lena Zuberbühler gab Hansjörg Bucher ein weiteres Solostück zum Besten, einfühlsam begleitet von der ganzen Band.

Noch einmal hauten die Piraten im Stück «Pirates of the Caribbean» von Klaus Badelt so richtig auf die Pauke, bevor sich die Seeräuber und Matrosen in wohlklingender Einheit mit «Dancing on the Seashore» von Jan Hadermann verabschiedeten. Das Publikum entliess die Musikantinnen und Musiker nicht, ohne zwei Zugaben erklatscht zu haben.